



Bundeskanzleramt

Organisationseinheit: BMG - II/A/2 (Allgemeine Gesundheitsrechtsangelegenheiten und Gesundheitsberufe)
Sachbearbeiter/in: Mag. Alexandra Lust
E-Mail: alexandra.lust@bmg.gv.at
Telefon: +43 (1) 71100-4166
Fax: +43 (1) 71344041541
Geschäftszahl: BMG-91801/0004-II/A/2/2014
Datum: 28.04.2014
Ihr Zeichen: BKA-920.701/0002-III/1/2014

ii5@bka.gv.at

Sonderpensionenbegrenzungsgesetz

Zu dem im Betreff genannten Entwurf erlaubt sich das Bundesministerium für Gesundheit folgende Stellungnahme abzugeben:

Vorweg ist darauf hinzuweisen, dass der Entwurf im Vorfeld des Begutachtungsverfahrens im Hinblick auf die in den Zuständigkeitsbereich des ho. Ressorts fallenden Gesetze (Artikel 7 (führend BMASK) und 13 bis 16) akkordiert worden ist und daher gegen den vorliegenden Text grundsätzlich kein Einwand besteht.

Es wurde jedoch übersehen, dass die Pharmazeutische Gehaltskasse nicht der Kontrolle des Rechnungshofes unterliegt, wie dies als Abgrenzungskriterium für die Sonderpensionsregelungen im Beschluss des Ministerrats vom 19. November 2013 angeführt ist. Artikel 16 (Änderung des Gehaltskassengesetzes 2002) sollte daher entfallen.

Des Weiteren darf Folgendes angemerkt werden:

Zu Artikel 6 (Änderung des Artikels 81 des 2. Stabilitätsgesetzes 2012):

In § 1 Abs. 2 sollte es statt „in den rechten Spalte“ „in der rechten Spalte“ lauten.

Zu Artikel 7 (Änderung des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes):

In der Promulgationsklausel hätte es zu lauten „... zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBI. I Nr. 32/2014 ...“.

Auch die in Art. 7 Z 5 vorgesehene Bezeichnung der Schlussbestimmung wäre zu aktualisieren, zumal „§ 682“ bereits in der die „Gratis-Zahnspangen“ regelnden und zwischenzeitlich unter BGBl. I Nr. 28/2014 kundgemachte Novelle enthalten ist.

Zu Artikel 16 (Änderung des Gehaltskassengesetzes 2002):

Falls dem eingangs gestellten Ersuchen nach Entfall des Artikel 16 nicht nachgekommen wird, hätte es in der Promulgationsklausel zu lauten „... zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 32/2014 ...“

Zu Artikel 13 (Änderung des Ärztegesetzes 1998):

In der Promulgationsklausel hätte es zu lauten „... zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 32/2014 ...“.

Zu Artikel 15 (Änderung des Apothekerkammerge setzes 2001):

In der Promulgationsklausel hätte es zu lauten „... zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 32/2014 ...“.

Eine Ausfertigung dieser Stellungnahme wird an das Präsidium des Nationalrats an begutachtungsverfahren@parlament.gv.at übermittelt.

Für den Bundesminister:
i.V. Dr. Ulrike Windischhofer

Signaturwert	XzDXu/EEUJ98UKiLTDV6TQBqZXDaigaTIJOP/1VpgkTRzfBe0528+R27eO5KoNXqF ovbB03a7sw19Gsp5tunGhSIQYETYhnS5avwt6S4sw+1KI5KIMNKxrcVwv+SoFnU Djc/kw42Y/noPKFlfOH7jggStkkq9gfUnn3THzlc=	
	Unterzeichner	serialNumber=756257306404,CN=Bundesministerium f. Gesundheit,O=Bundesministerium f. Gesundheit,C=AT
	Datum/Zeit-UTC	2014-04-30T11:09:37+02:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	540369
	Methode	urn:pdffsifilter:bka.gv.at:binaer:v1.1.0
	Parameter	etsi-bka-moa-1.0
Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: http://www.signaturpruefung.gv.at	